



Niederschrift

Sitzung des Ausschusses für Bauwesen, Klimaschutz, Umwelt, Mobilität und Nachhaltigkeit

Sitzungstermin:	Dienstag, 23.11.2021
Sitzungsbeginn:	17:04 Uhr
Sitzungsende:	21:11 Uhr
Raum, Ort:	Bürgerschaftssaal des Rathauses, Markt, 17489 Greifswald

Anwesend

Vorsitzende/r
Jörg König

Mitglied

Dr. Monique Wölk	ab 17:49 Uhr
Christian Radicke	ab 17:02 Uhr
Sandra Grubert	
Michael Hosang	bis 19:49 Uhr
Anja Hübner	ab 17:03 Uhr
Lutz Jesse	
Dr. Jörn Kasbohm	
Anna Katharina Kassautzki	ab 17:01 Uhr
Jürgen Liedtke	
Prof. Dr. Markus Münzenberg	ab 17:34 Uhr
Anke Nordt	
Gerd-Martin Rappen	
Jan Riedel	
Dr. Jörg Valentin	ab 18:28 Uhr
Kira Wisnewski	ab 17:18 Uhr

Protokollant/in

Christine Wehrstedt

Abwesend

Mitglied

Dr. Martin Juha	entschuldigt
Thomas Wellnitz	abwesend

Verwaltung:

Falko Ahlswede
Thomas Böhme
Dr. Volkmar Böttcher
Dr. Juliane Brust-Möbius (digital zum TOP)
Thilo Kaiser
Winfried Kremer
Jan-Peter Manske
Dr. Angela Mehnert
Saskia Rösch
Dieter Schick
Beate Schinkel
Elke Siekmeier (Abwasserwerk Greifswald)
Jeannette von Busse
Erik Wilde

Tagesordnung

Öffentliche Sitzung

- 1 Eröffnung der Sitzung, Feststellen der Ordnungsmäßigkeit der Ladung, der Anwesenheit und der Beschlussfähigkeit
- 2 Feststellung von Änderungsbedarf zur Tagesordnung
- 3 Bestätigung der Niederschrift der Sitzung vom 28.09.2021
- 4 Bestätigung der Niederschrift der Sitzung vom 07.10.2021
- 5 Fragen, Vorschläge und Anregungen der Einwohner/innen
- 6 Mitteilungen der Verwaltung
- 6.1 Planungsstand Schulzentrum Ellenholz
Vorstellung durch das beauftragte Planungsbüro
- 7 Mitteilungen des/r Vorsitzenden
- 8 Beschlusskontrolle
- 8.1 Information zu RLT-Anlagen in Schulen und Kitas IV/07/0052
- 9 Beratung der Beschlussvorlagen
- 9.1 Konzept Greifswalder Ryckaue - Eichwald BV-V/07/0478
Konzeptvorstellung durch Dr. Angela Mehnert und Dr. Volkmar Böttcher
- 9.2 Verkehrskonzept Innenstadt BV-V/07/0462-01
Konzeptvorstellung durch Planer Alexander Gardyan

9.3	Informationsvorlage zum „Ladeinfrastrukturkonzept zur bedarfsgerechten Entwicklung einer angepassten Ladeinfrastruktur für die Universitäts- und Hansestadt Greifswald“	IV/07/0045-01
9.4	Stand der geplanten Instandsetzungen 2021 und die Vorschau für 2022	IV/07/0050
9.5	Mittelbewilligung Sanierungsprogramme 2021	IV/07/0049
9.6	Mittelbeantragung Sanierungsprogramme 2022	BV-V/07/0481
9.7	Satzung über die Aufhebung des Vorhaben -und Erschließungsplans Nr. 31 - Am Gorzberg -; Satzungsbeschluss	BV-V/07/0485
9.8	Wirtschaftsplan 2022 des Abwasserwerkes Greifswald - Eigenbetrieb der Universitäts- und Hansestadt Greifswald	BV-V/07/0480
9.9	Straßenbenennungen im Bebauungsplan Nr. 55	BV-V/07/0491
9.10	Förderung der Nahversorgung für Ortsteile an der Küste Fraktion DIE LINKE und PARTEI MENSCH UMWELT TIERSCHUTZ	BV-P-ö/07/0115-01
9.11	Bebauungspläne für Eigenheime beschleunigen CDU-Fraktion	BV-P-ö/07/0150-01
9.12	Erhalt der seltenen Obstsorten aus Akademiezeiten in Eldena und am Treidelpfad Fraktion BÜNDNIS 90/DIE GRÜNEN	BV-P-ö/07/0153
9.13	Vertreterbegehren zur Attraktivitätssteigerung des ÖPNV SPD-Fraktion, Fraktion DIE LINKE und PARTEI MENSCH UMWELT TIERSCHUTZ, Fraktion BÜNDNIS 90/DIE GRÜNEN	BV-P-ö/07/0161
10	Vorschläge, Anregungen und Fragen der Mitglieder des Fachausschusses	
11	Ende der Sitzung	

Protokoll

Öffentliche Sitzung

1 Eröffnung der Sitzung, Feststellen der Ordnungsmäßigkeit der Ladung, der Anwesenheit und der Beschlussfähigkeit

Herr König eröffnet die Sitzung um 17:04 Uhr, stellt die Ordnungsmäßigkeit der Ladung und mit 13 Anwesenden die Beschlussfähigkeit fest. Er belehrt alle über die einzuhaltenden Gebote des Hygienekonzeptes gemäß der aktuell geltenden Corona-Landesverordnung Mecklenburg-Vorpommern (Corona-LVO M-V).

2 Feststellung von Änderungsbedarf zur Tagesordnung

Es gibt eine Tischvorlage der Fraktionen SPD, DIE LINKE und PARTEI MENSCH UMWELT TIERSCHUTZ und BÜNDNIS 90/DIE GRÜNEN, Vertreterbegehren zur Attraktivitätssteigerung des ÖPNV. Herr Dr. Kasbohm begründet die Dringlichkeit mit einer einzuhaltenden Genehmigungsfrist beim Innenministerium M-V. Die Mehrheit stimmt für die Aufnahme der Vorlage auf die Tagesordnung unter Punkt 9.13.

Die 2. Tischvorlage ist eine Informationsvorlage der Verwaltung, die unter Punkt 8 behandelt wird.

Mit diesen Änderungen wird die Tagesordnung abgestimmt.

Abstimmungsergebnis:

Mit Änderung

Ja-Stimmen	Nein-Stimmen	Enthaltungen
einstimmig	0	0

3 Bestätigung der Niederschrift der Sitzung vom 28.09.2021

Keine Änderung.

Abstimmungsergebnis:

Ja-Stimmen	Nein-Stimmen	Enthaltungen
mehrheitlich	0	3

4 Bestätigung der Niederschrift der Sitzung vom 07.10.2021

Keine Änderung.

Abstimmungsergebnis:

Ja-Stimmen	Nein-Stimmen	Enthaltungen
mehrheitlich	0	4

5 Fragen, Vorschläge und Anregungen der Einwohner/innen

keine

6 Mitteilungen der Verwaltung

Frau von Busse informiert zu einer öffentlichen, digitalen Veranstaltung zum Car-Sharing-Angebot der Stadt am 29.11.2021 um 19 Uhr.

Herr Kaiser weist darauf hin, dass der Prüfauftrag zu der Straßen An den Wurthen noch nicht vollständig abgearbeitet werden konnte, da es noch an der endgültigen Stellungnahme der Unteren Verkehrsbehörde fehlt. Der Entwurf ist für den 1. Gremienlauf 2022 geplant.

Herr Kremer informiert über die am kommenden Wochenende stattfindende Aktion der GAI e.V. zur Aufwertung eines Feldweges Richtung Jarmshagen; es werden 50 Obstbäume gepflanzt.

6.1 Planungsstand Schulzentrum Ellenholz

Zuvorderst macht Herr Kremer klar, dass nach derzeitigem Stand Kosten und Zeitschiene unklar sind.

Herr Zimmermann, Planer des Schulzentrums, stellt den aktuellen Stand anhand einer Präsentation vor.

Herr Liedtke, Herr Rappen und Herr König haben Nachfragen und Anmerkungen, die Herr Zimmermann wie folgt beantwortet:

- . Hauptanschlussräume liegen in der Nähe der Sporthalle und jedes Gebäude besitzt eine eigene Unterzentrale.
 - . Die Lüftungszentrale soll nach derzeitigem Stand auf dem Dach liegen.
 - . Aufgrund der vorliegenden Verhältnisse wird anscheinend eine Pfahlgründung notwendig; Genaueres spezifiziere das Baugrundgutachten.
 - . Die modulare Bauweise meint eine Fertigteilmontagebauweise, die bewusst flexibel gehalten werden soll, um das Gebäude auch für eine spätere alternative Nutzung vorsehen zu können.
 - . Eine regenerative Energiegewinnung ist über eine Photovoltaik-Anlage geplant. Untersucht wird noch die Gewinnung von Erdwärme über die Pfähle möglich ist.
- Herr König bemerkt in Bezug auf die Entwürfe, dass die Dacharchitektur nicht der PV-Energiegewinnung im Wege stehen sollte.
- . Die Aufenthaltsräume sollen außen, Räume ohne großen Tageslichtbedarf wie Toilettenräume und Umkleieräume innenliegend angeordnet werden.

. Die Sporthalle wird unter Berücksichtigung der Wettkampfregele mit einer angedachten Tiefe von 24 Meter geplant. Herr König bittet um die Einbeziehung des Sportbundes.

7 Mitteilungen des/r Vorsitzenden

keine

8 Beschlusskontrolle

8.1 Information zu RLT-Anlagen in Schulen und Kitas

IV/07/0052

Herr Manske stellt das Ergebnis des Prüfauftrages anhand einer Präsentation vor.

Aus der Diskussion werden folgende Punkte festgehalten:

- . Es muss eine Priorisierung erfolgen, weil nicht alle Schulen für eine Nachrüstung in Fragen kommen. Daher muss über die Schulleitung, Lehrer, Hausmeister die Abfrage erfolgen, welche Räume schwierig gelüftet werden können.
- . Mobile Luftfiltergeräte und Umluftfilteranlagen können kurzfristig die Virenlast reduzieren, aber nicht die Luftqualität verbessern; CO₂ und Ausdünstungen aus Teppichboden etc. fordern einen Luftaustausch, der durch die genannten Anlagen nicht ersetzt werden kann.
- . Eine Entscheidung für dezentrale Lüftungsanlagen erfordert eine zeitintensive Planungs- und Ausschreibungsphase, einer unbekanntem Lieferzeit sowie der Installation. Eine zeitnahe Umsetzung erscheint nicht machbar.
- . Die Lüftungsanlagen würden entsprechend so ausgewählt, dass der Unterricht nicht gestört wird.

Abstimmungsergebnis:

Zur Kenntnis genommen

9 Beratung der Beschlussvorlagen

9.1 Konzept Greifswalder Ryckaue - Eichwald

BV-V/07/0478

Herr Dr. Böttcher und Frau Dr. Mehnert stellen anhand einer Präsentation die Ergebnisse der Analyse und die geplanten Projektschritte vor.

Für Herrn Dr. Kasbohm ist es wichtig, dass etwaig potentielle Bereiche, die in der Diskussion mit der Gemeinde Wackerow Konflikte verursachen können, besonders betrachtet werden, z.B. bei dem Punkt Liegenschaften. Er schlägt außerdem vor, der Gemeinde Wackerow im Gegenzug Öko-Punkte als Ausgleich anzubieten.

Herr Dr. Böttcher stellt klar, dass Öko-Punkte angedacht sind, allerdings nicht auf die jeweiligen Flurstücke aufgeteilt. Genaueres dazu könne erst nach der Machbarkeitsstudie geregelt werden. Frau Dr. Mehnert ergänzt, dass die in Rede stehenden Flächen der Gemeinde Wackerow Wege- und Landwirtschaftsflächen sowie Wasserflächen sind. Diese können keine Aufwertung durch Öko-Punkte erfahren, weil diese bereits als ökologisch hochwertig gelten. Auch Herr Rappen unterstützt dieses Konzept. Er wünscht sich eine regelmäßige Evaluation der Effekte und damit Transparenz für alle Beteiligten.

Auf Nachfrage von Frau Nordt erklärt Frau Dr. Mehnert, dass der derzeitige Baumbestand erhalten bleibt. Dieser sei ein Mischwald, der aber sukzessive in einen 100%igen Laubwald umgebaut werden würde. Bei den übrigen Flächen, so Herr Dr. Böttcher, handele es sich um maximal extensives Grünland. Er ergänzt, dass auch Themen wie Moore und der zukünftige Umgang in Sachen Bewirtschaftung beleuchtet wird. In Sachen Moorstandort Greifswald verweist Frau Dr. Mehnert auf die Machbarkeitsstudie; dieser Punkt werde noch ausreichend untersucht.

Herr König lässt abstimmen.

Abstimmungsergebnis:

Ja-Stimmen	Nein-Stimmen	Enthaltungen
15	0	1

9.2 Verkehrskonzept Innenstadt

BV-V/07/0462-01

Frau Rösch bringt die Vorlage ein und verdeutlicht die Intention dieses Konzeptes. Herr Alexander Gardyan vom IKS Planungsbüro stellt das Konzept ausführlich vor.

In der anschließend kontrovers geführten Diskussion stellen sich folgende Punkte FÜR das Konzept heraus:

- . Die Reduzierung des Durchgangsverkehrs führt zu einer deutlichen Beruhigung.
- . Der Fahrradstraßen-Ring führt zur Trennung des Rad- und Fußgängerverkehrs und ist eine innovative Lösung.
- . Die Erweiterung der Fußgängerzonen in die angrenzenden Straßen sorgt für eine Belebung der Innenstadt.
- . Das Konzept berücksichtigt die Barrierefreiheit als einen zentralen Zielpunkt.
- . Die Testphase ermöglicht die Untersuchung der Effekte und eine Nachsteuerung.
- . Das Konzept berücksichtigt auch die Infrastruktur zwischen den Campus.

Folgende Punkte sind als Gegenrede hervorgebracht worden:

- . Das Konzept ist primär gegen das Auto als Verkehrsmittel gerichtet.
- . Der Lieferverkehr und parkende Handwerkerfirmen werden verdrängt.
- . Eine Verdrängung des Durchgangsverkehrs aus der Innenstadt führt zu Verstopfungen an den Außenringen. Es fehlt an echten Alternativen.
- . Es fallen 95 Parkplätze weg. Ein Parkhaus kann das nicht kompensieren.
- . Es fehlt ein funktionierendes Parkleitsystem.
- . die angedachte Erhöhung der Gebühren des Parkens und Bewohnerparkens
- . Das Ziel der Gleichberechtigung aller Verkehrsteilnehmer wurde verfehlt.

Laut Herrn König fehlen einige Gedankenpunkte:

- . Der Fahrradstraßen-Ring braucht eine Nord-Süd-Verbindung von der Fleischer- in die Steinbeckervorstadt.
- . Lieferzonen an den Kopfenden der Lange Straßen; Lieferanten dürfen nicht mehr in die Fußgängerzone fahren.
- . Die Verdrängung des Kfz-Verkehrs auf den Hansering und die Bahnhofstraße muss gemessen werden.
- . Fahrradstraßen sollten als „echte“ Fahrradstraßen mit einem Überholverbot für Autos eingerichtet werden.
- . Entscheidende Maßnahmen sollten priorisiert und vorzeitig umgesetzt werden.

Herr Kaiser kündigt eine Prioritätenliste für das Frühjahr 2022 an, auch als Grundlage für Investitionsvorhaben, die im nächsten Haushalt berücksichtigt werden müssen. Diese Prioritäten werden auf Testphasen beruhen.

Herr Dr. Kasbohm möchte mit Angeboten Anreize setzen, um bei den Anwohnern ein Umdenken zu erreichen; z.B. im Rahmen des Verkehrsversuchs ein Jahres-Abonnement für die Tiefgaragen.

Herr Dr. Valentin beantragt zwischenzeitlich das Ende der Rednerliste laut Geschäftsordnung. Herr König lässt darüber abstimmen: 1x Ja, mehrheitlich Nein, 3x Enthaltungen.

Herr König lässt abstimmen.

Abstimmungsergebnis:

Ja-Stimmen	Nein-Stimmen	Enthaltungen
9	4	3

Anlage 1 Präsentation Verkehrskonzept Innenstadt öffentlich

9.3 Informationsvorlage zum „Ladeinfrastrukturkonzept zur bedarfsgerechten Entwicklung einer angepassten Ladeinfrastruktur für die Universitäts- und Hansestadt Greifswald“

IV/07/0045-01

Frau Dr. Brust-Möbius stellt das Ladeinfrastrukturkonzept (LIS) anhand einer Präsentation vor.

In diesem Zusammenhang macht sie auf eine öffentliche Online-Veranstaltung am 26.01.2022 um 17 Uhr aufmerksam, ein Vortrag zu diesem Thema.

Frau Kassautzki weist darauf hin, dass am Lade-Standort Karl-Liebknecht-Ring ein Schild mit dem Hinweis auf eine Ladestation fehlt. Dieser Parkplatz sollte von anderen PKWs freigehalten werden. Frau Dr. Brust-Möbius antwortet, dass die Markierungen und das entsprechende Hinweisschild demnächst gesetzt werden.

Herr Rappen erfragt die derzeitige Anzahl von E-Autos in Greifswald. – Wird nachgereicht.

Des Weiteren macht er darauf aufmerksam, dass es eine Diskrepanz zwischen dem LIS und dem Verkehrskonzept Innenstadt hinsichtlich des erwarteten

Verkehrsaufkommens bis 2030 gibt. – Dies wird geprüft; die Antwort wird nachgereicht.

Herr König beantragt Rederecht für Herrn Nils Kleemann. -
Abstimmungsergebnis: Einstimmig.

Herr Kleemann erfragt, inwieweit das Deutschlandnetz hier berücksichtigt worden ist, da Greifswald zwei Suchräume hat. Er gibt zu bedenken, dass die Versorgung eher an außerstädtischen Standorten wie an Einkaufszentren (Marktkauf, Elisenpark) sinnvoll ist.

Er habe außerdem bemerkt, dass es Ladesäulen gebe, die im LIS nicht enthalten sind und wenige Arbeitgeber eine Möglichkeit des Ladens von E-Autos ihrer Mitarbeiter anbieten.

Frau von Busse macht klar, dass das LIS eruiert, auf welchen öffentlichen Flächen Ladestationen entstehen können. Auf eine Gesamtübersicht inklusive aller privaten Anbieter ziele es nicht ab. Hinsichtlich der Dauer verweist sie darauf, dass der Netzbetreiber in der Lage sein muss, den Netzinfrastrukturausbau umsetzen zu können.

Frau Dr. Brust-Möbius ergänzt zum Punkt Deutschlandnetz, dass dieses Angebot bekannt ist. Sie könne sich vorstellen, dass Anbieter zukünftig auf die Stadt zukommen werden, um ihre privaten Flächen für öffentliche Ladestationen zu bewerben. Das Monitoring für ein Ladeinfrastrukturnetz in Greifswald sei in seinen Anfängen und dieser Prozess ein Learning.

Abstimmungsergebnis:

Zur Kenntnis genommen

**9.4 Stand der geplanten Instandsetzungen 2021
und die Vorschau für 2022**

IV/07/0050

Herr Schick bringt die Vorlage kurz ein.

Herr Dr. Kasbohm bittet, dass dieser Stand den Ortsteilvertretungen zur Verfügung gestellt wird.

Abstimmungsergebnis:

Zur Kenntnis genommen

9.5 Mittelbewilligung Sanierungsprogramme 2021

IV/07/0049

Auf die Einbringung wird verzichtet.

Abstimmungsergebnis:

Zur Kenntnis genommen

9.6 Mittelbeantragung Sanierungsprogramme 2022

BV-V/07/0481

Frau Schinkel bringt die Vorlage kurz ein.

Herr König lässt abstimmen.

Abstimmungsergebnis:

Ja-Stimmen	Nein-Stimmen	Enthaltungen
einstimmig	0	0

9.7 Satzung über die Aufhebung des Vorhaben -und Erschließungsplans Nr. 31 - Am Gorzberg -; Satzungsbeschluss

BV-V/07/0485

Auf die Einbringung wird verzichtet.

Auf Nachfrage von Herrn König, welche Bedingung durch den Erschließungsplaner nicht erfüllt worden ist, antwortet Herr Kaiser, dass dieser verkauft habe, ein neues Bauvorhaben auf dem letzten Baufeld geplant sei und in diesem Zuge letzte Grünmaßnahmen umgesetzt werden müssen.

Herr König lässt abstimmen.

Abstimmungsergebnis:

Ja-Stimmen	Nein-Stimmen	Enthaltungen
einstimmig	0	0

9.8 Wirtschaftsplan 2022 des Abwasserwerkes Greifswald - Eigenbetrieb der Universitäts- und Hansestadt Greifswald

BV-V/07/0480

Frau Siekmeier bringt die Vorlage ein.

Herr Rappen fragt zum Bereich 3. Frau Siekmeier antwortet.
. In welchem Umfang ist die dortige Kleingartenanlage vom Umbau des Grabens 25.3 Hottensoll betroffen? - Nach derzeitigem Planungsstand wird davon ausgegangen, dass die Kleingartenanlage nicht betroffen ist.
. Inwieweit berücksichtigt das Abwasserwerk Greifswald im Wirtschaftsplan die Nachfrage nach Eigenheimgebieten? - Das Abwasserwerk als Mitglied in der AG Wohnbauland plant für sonstige B-Pläne der Stadt rund 100 TEUR ein; eine bedarfsgerechte Anpassung ist möglich.

Herr König lässt abstimmen.

Abstimmungsergebnis:

Ja-Stimmen	Nein-Stimmen	Enthaltungen
einstimmig	0	0

9.9 Straßenbenennungen im Bebauungsplan Nr. 55 BV-V/07/0491

Auf die Einbringung wird verzichtet.

Herr König hat Nachfragen zur anscheinend nicht durchgängigen Bezeichnung der Straßen. Frau von Busse kann aufklären, dass dieser Eindruck lediglich in der Skizze entsteht, weil es sich bei einem Abschnitt eher um einen Platz und weniger um eine Straße handele.

Herr König lässt abstimmen.

Abstimmungsergebnis:

Ja-Stimmen	Nein-Stimmen	Enthaltungen
14	0	1

9.10 Förderung der Nahversorgung für Ortsteile an der Küste BV-P-ö/07/0115-01

Herr Dr. Kasbohm und Herr Professor Dr. Münzenberg bringen die Vorlage ein.

Frau von Busse stellt klar, dass – anders als in der Beschlussvorlage dargestellt – der Einzelhandelsplan kein Hindernis darstellt, es faktisch aber an Interessenten für größere Märkte in diesen Bereichen fehlt. Sie kündigt eine Stellungnahme der Verwaltung an.

Herr König lässt abstimmen.

Abstimmungsergebnis:

Ja-Stimmen	Nein-Stimmen	Enthaltungen
14	0	1

9.11 Bebauungspläne für Eigenheime beschleunigen BV-P-ö/07/0150-01

Herr Rappen bringt die Vorlage ein.

Herr Professor Dr. Münzenberg kann die Intention nachvollziehen, sieht aber keine Notwendigkeit einer Beschlusslage. Mit der Vorstellung der Wohnbaubilanz in der Sitzung am 17.08.2021 sei das Bewusstsein der Verwaltung zu diesem Problem klar geworden.

Frau von Busse betont die Notwendigkeit von Wohneigentum, insbesondere Eigentumswohnungen für Familien. Sie regt in diesem Zusammenhang an, in zukünftigen Ausschreibungen von Grundstücken die Parameter so zu ändern, dass eher in dieses Segment gesteuert wird.

Sie informiert, dass sich ein gesetzlich gesteuertes B-Plan-Verfahren in der Stadt Greifswald nicht einfach verkürzen lasse. Herr Kaiser unterstützt diese Aussage.

Für Herrn König ist die Intention dieser Vorlage nicht eindeutig. Soll das System insgesamt gestützt werden oder sollen Eigenheime bevorzugt behandelt werden? Eine Bevorzugung von Eigenheimen sei nicht zielführend und würden den sich entwickelnden Bedarf von Wohnraum pro Kopf in keinster Weise decken können, da deutlich mehr Menschen in Greifswald leben als vom ISEK prognostiziert.

Herr Dr. Kasbohm erinnert mit dem in der Vorlage angesprochenen Problem des steigenden Wegzugs von Familien ins Umland an frühere Stadt-Umland-Kooperationen, die wiederbelebt werden sollten.

Gegenreden von Herrn Liedtke und Herrn Rappen.
In der Vergangenheit sei es versäumt worden, Flächen für Eigenheime zu entwickeln. Es gehe in dieser Vorlage nicht um eine Priorisierung, sondern um eine Beschleunigung des Verfahrens.

Herr König lässt abstimmen.

Abstimmungsergebnis:

Ja-Stimmen	Nein-Stimmen	Enthaltungen
7	5	3

**9.12 Erhalt der seltenen Obstsorten aus
Akademiezeiten in Eldena und am Treidelpfad**

BV-P-ö/07/0153

Herr Professor Dr. Münzenberg bringt die Vorlage ein.

Herr Liedtke merkt an, dass Fallobst die Wildschweinproblematik an den vorgeschlagenen Standorten fördern könnte. An einer anderen Stelle sei die Kultivierung dieser Obstsorten sehr sinnvoll.

Herr Professor Dr. Münzenberg wünscht sich, dass mehr Öffentlichkeitsarbeit betrieben wird, damit das Obst gepflückt und genutzt wird.
Herr Kaiser regt an, Schulen anzusprechen, um im Rahmen von Schulaktionen das Thema „Weiternutzung von Obst“ den Schülern näher zu bringen. Dazu könnte dann z.B. das Auflesen dieses Obstes und Mosten gehören. Dies könnte dem Problem mit den Wildschweinen vorbeugen.

Herr König lässt abstimmen.

Abstimmungsergebnis:

Ja-Stimmen	Nein-Stimmen	Enthaltungen
einstimmig	0	0

9.13 Vertreterbegehren zur Attraktivitätssteigerung des ÖPNV**BV-P-ö/07/0161**

Frau Dr. Wölk bringt die Vorlage ein.
Sie kündigt einige redaktionelle Änderungen bis zur Sitzung der Bürgerschaft an.

Herr König lässt abstimmen.

Abstimmungsergebnis:

Redaktionelle Änderung bis zur Sitzung der Bürgerschaft

Ja-Stimmen	Nein-Stimmen	Enthaltungen
10	4	1

10 Vorschläge, Anregungen und Fragen der Mitglieder des Fachausschusses

Auf Nachfrage von Herrn König stellt Herr Kaiser in Aussicht, im nächsten Gremienlauf einen neuen Stand zur Klimabilanz (Masterplan Klimaschutz) zu liefern, sollten es die derzeitigen personellen Kapazitäten zulassen.

Herr Rappen fragt nach

. einer Baumfällung in den Credner Anlagen und ob eine Ersatzpflanzung geplant sei.

. ob am Sportplatz Dubnaring die nebenliegende Betonfläche mittels Feuerwehr und entsprechenden Temperaturen als temporäre Eisfläche genutzt werden könnte.

Herr Schick antwortet, dass der Baum in den Credner Anlagen aus Verkehrssicherungsgründen gefällt worden ist. Die Information zur Ersatzpflanzung folgt in der nächsten Sitzung.

nachrichtlich: Die Information ist dem Protokoll als Anlage angefügt.

Frau Dr. Wölk fragt nach, ob die Baumaßnahme am Radweg Hainstraße tatsächlich beendet ist. Herr Schick bestätigt dies; die Instandsetzung ist am heutigen Tag abgeschlossen worden.

Herr Professor Dr. Münzenberg wünscht sich bei der Überarbeitung des ÖPNV-Konzeptes, dass der Fokus eher auf Wieck als touristischen Anlaufpunkt als auf den Parkplatz P+R Eldena gelegt wird.

Anlage 1 Information Blutbuche Credner-Anlagen öffentlich

11 Ende der Sitzung

Herr König schließt die Sitzung.

Vorsitz:

Protokollant/in:

Jörg König

Christine Wehrstedt